©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Wacholderperlen — Schmunzelgeschichten. Von Franz Staritzbichler. Band 23 der Hubertusbücherei, 127 Seiten, illustriert. Ganzpappeinband, 1968, S 30,—, Hubertusverlag Wien.

Wer nach seinen Tagesmühen oder auch fischereilichen oder jagdlichen Erlebnissen am Abend in der Hütte gemütlich sitzt, hat hier wieder ein Büchlein der bekannten Hubertus-Bücherei vor sich, mit dem er sich den Abend heiter gestalten kann. 14 lustige Geschichten aus dem Leben eines Forstmannes — gewissermaßen auch seine forstliche Laufbahn miteinschließend — erzählen, was es alles Lustiges im jägerischen Dasein zu erleben gibt. Heitere Textskizzen unterstützen dieses humorvolle Bemühen aufs beste. J. H.

Wasser und Abwasser, „Beiträge zur Gewässerforschung", Bd. V, 1966, herausgegeben von der Bundesanstalt für Wasserbiologie und Abwasserforschung, Wien-Kaisermühlen; Schriftleiter Prof. Dr. R. Liepolt, Wien. — Preis: öS 240.— (DM 38.—, sfr. 40.—).

In den Jahresbänden der herausgebenden Bundesanstalt sind die Forschungsergebnisse auf dem speziellen Gebiet der Abwasserforschung und auch ihrer Randgebiete behandelt. Dem interessierten Forscher, dem auf diesem Gebiet praktisch arbeitenden Beamten oder Wirtschaftsfachmann, Abwassertechniker, Hygieniker etc. werden auf diesem Weg die neuesten Ergebnisse der genannten Gebiete nahegebracht. Für viele Wasserbautechniker, Verantwortliche für Trink- und Brauchwasser ist die Kenntnis der Gewässergüte eine wesentliche Voraussetzung. Es würde den Rahmen dieser Besprechung sprengen, sollte jeder einzelne Aufsatz dieses Buches gewürdigt werden; wir müssen uns darauf beschränken, wenigstens die Titel derselben zu nennen: „Eine Nachweismethode für Salmonellen in der hydrobakteriologischen Routineuntersuchung; Fütterungs- und Wachstumsversuche mit Acipenser ruthenus, Sterlet; Der Fallout und die natürliche Radioaktivität im Fuschlsee während des Zeitraumes 1960—1966 und die diesbezügliche Eignung des Sees zur Trinkwasserversorgung; die Erlauf (Erlaf), ein Donauzufluß aus den Kalkvoralpen; Die Güte der Fließgewässer des Landes Steiermark im Jahre 1965; Gütebild der Fließgewässer Salzburgs; und Die Güte der Fließgewässer Vorarlbergs in den Jahren 1966/67" Diese Hinweise geben jedem an derartigen Problemen Arbeitenden die Möglichkeit, das ihn Interessierende auszuwählen. Dr. H.

Fischerlatein?

In der St. Pöltner Zeitung vom 6. August fand sich eine kurisose Geschichte. Unter dem Titel „Fischer-Benjamin fing Sieben-Kilo-Hecht" wurde geschildert, wie ein Sankt Pöltner Petrijünger diesen Hecht, um den ihn alle Anglerfreunde beneideten, fing: Unterhalb von Schloß Persenbeug an der Donau angelte der Mann den ganzen Tag, ohne den geringsten Erfolg zu haben; einesteils vielleicht deswegen, weil er sich zum ersten Mal als Fischer versuchte, aber seine Anglerfreunde fingen zu seinem Trost auch nichts. Jetzt wurde es aber spannend: Kurz vor Feierabend hängte er dann eine Daubel an die Angelschnur warf in hohem Bogen die Daubel ins Wasser . spürte plötzlich den enormen Widerstand und merkte gleich darauf den kapitalen Burschen, der nach der Daubel geschnappt hatte und nun verzweifelt um sein Leben kämpfte . . .

Da der glückliche Fischer mit dem Hecht aber auch abgebildet war, wollen wir den Fang an sich nicht bezweifeln und Herrn Engelhardt dazu ebenfalls ein kräftiges „Petri Heil" wünschen — ganz gleich, wie der Fang nun tatsächlich vor sich gegangen ist! Dr. H.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Hemsen Jens

Artikel/Article: Fischerlatein? 167